

Baltic Sea Youth Games in Schweden

Vom 1. bis zum 3. Juli fanden in Ljungbyhed, Schweden die Baltic Sea Youth Games statt. Bei diesem Wettkampf konnten sich junge Sportler aus den Ostseeanreinerstaaten zum ersten Mal mit internationaler Konkurrenz messen. Es nahmen auch 13 Sportler des Landesruderverbandes Mecklenburg-Vorpommern unter der Aufsicht von Rene Burmeister und Christian Wärmer an den Wettkämpfen auf der ca. 40 km vom Austragungsort entfernten Regattastrecke teil.

Die Spiele begannen am Freitagabend mit einer Eröffnungsfeier in einem alten Flugzeughangar. Es wurde Musik von einer Blaskapelle gespielt und es wurden Eröffnungsreden gehalten. Dann ging es in die etwas durchgelegenen Betten.

Am nächsten Tag gab es um sieben Uhr Frühstück damit wir den Bus nehmen konnten der um 8 Uhr zur Regattastrecke fuhr, auf der wir unsere 2000-Meter-Rennen bewältigen wollten. Den Anfang machten die gesteuerten Jungenvierer bei denen wie in jedem Rennen drei Boote an den Start gingen: Litauen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Hier belegten Theo Kessner (ORC), Marcel Wutstrack (GRC), William Pahnke und David Kunze (beide RRC) und Steuerfrau Katharina Baganz (ORC) den zweiten Platz hinter dem Boot aus Litauen. Ebenso ging es auch dem Mädchendoppelzweier mit Laura Prieß und Vera Borgmann (beide ORC) und den beiden Einern gefahren von Theo Kessner und Frauke Hacker (ORC), die den Sieg nur knapp verpasste. Der Jugenddoppelzweier von Pitt Zielinski (SRC) und Tom Raddai (ORC), der erst seine zweite Regatta fuhr wurde leider nur Dritter. Dafür gewann ein Rennen später der ebenfalls von Katharina Baganz gesteuerte Mädchenvierer mit Lina Purwin, Frauke Hacker, Teresa Saß (alle ORC) und Hanna Krüger (RRC) sein Rennen gegen die Brandenburgerinnen und Weißrussinnen.

Ein wenig später nach einem gemeinsamen Mittagessen fand die Siegerehrung statt und es ging zurück nach Ljungbyhed. Dort fand am Abend noch eine Grillparty für alle Teilnehmer und eine Disco statt. Am Sonntag ging es dann zurück nach Hause.

Der Wettkampf in Schweden war vielleicht kein hochkarätiges Ruderereignis aber auf jeden Fall eine interessante erste Erfahrung auf internationalem Boden, die auch allen sehr viel Spaß bereitete.